

Coronapandemie? Wir versuchen unser Bestes!

Für die ersten Treffen bzw. bis die Hygiene-Auflagen gelockert oder nicht mehr nötig sind, werden wir so verfahren, wie bereits bei den Gottesdiensten praktiziert:

- » Wir halten einen Abstand von mindestens 1,5 m zueinander ein – ausgenommen Personen, die zu einem Haushalt gehören, wie Ehepaare; diese dürfen nebeneinander sitzen.
- » Die Veranstaltung findet im Kirchensaal im ersten Stock statt. Wir beachten die Markierungen auf dem Boden und die Beschriftung der freigegebenen Sitzplätze.
- » Am Eingang ist es möglich, sich die Hände zu desinfizieren. Außerdem werden die Kontaktdaten festgehalten.
- » Bis wir auf den freigegebenen Plätzen sitzen und später beim Verlassen des Raumes tragen wir den mitgebrachten Mund-Nase-Schutz.
- » Bis auf das Quiz zur Auflockerung verzichten wir auf das übliche Rahmenprogramm (Singen, Bewirtung am Kuchenbuffet etc.).
- » Die Besucherzahl brauchen wir sicher nicht einzuschränken, da wir locker Plätze für 50 Personen einrichten können.

Wie geht es 2021 weiter?

Die Referenten, denen wir wegen der Coronasituation absagen mussten, sind gern bereit, im nächsten Jahr zu uns zu kommen. Das sind u. a.:

- » Dr. Horst Sebastian, ehem. Pastor, Abt.-Leiter für Friedhofsdienste in Hamburg, Trauerredner beim Beerdigungsinstitut GBI. Er wird einfühlsam das Thema behandeln „Bestattungsvorsorge: Was macht Sinn?“
- » Prof. Siegbert Uhlig, Spezialist für Nordostafrika und Äthiopien-Kenner, wird über das Thema „Herausforderung Afrika“ sprechen.
- » Pastor i. R. Matthias Müller, langjähriger Leiter eines christlichen Medienzentrums.
- » Und dann, wenn alles klappt, ein international bekannter Künstler, dessen Name noch nicht verraten wird.

Zum Schluss ein schönes Zitat:

„Alternde Menschen sind wie Museen: Nicht auf die Fassade kommt es an, sondern auf die Schätze im Innern.“ Jeanne Moreau (französische Schauspielerin, 1928-2017)

Gott hält dich fest
in seiner Hand,

auch wenn die Welt Kopf steht.

Sören Kahl, Foto: Mabel
Amber, pixabay.com

Silberstreifen

Treff 60+ der Adventgemeinde Lüneburg Friedenstraße 19

Programmorschau
August bis November 2020

Informationen / Kontakt:

www.adventgemeinde-lueneburg.de/senioren
Lydia & Elí Diez-Prida, Tel. 04131 395600, E-Mail: eli@diez-prida.de



Liebe jung gebliebene Senioren!

Unsere Treffen starteten Ende Januar mit Karin Lindemann und 31 Personen so vielversprechend und dann kam plötzlich und unerwartet ... das Coronavirus!

Wir sind Gott sehr dankbar, dass sowohl wir (Senioren der Adventgemeinde) als auch die Stadt und der Landkreis so gut diese Krisenzeit bisher überstanden haben.

Unter Berücksichtigung der zurzeit geltenden Hygienevorgaben (siehe letzte Seite dieses Flyers) wollen wir unsere Treffen fortsetzen. Auf die Wiedereinführung des gemütlichen Teils mit Kaffee, Kuchen und belegten Broten müssen wir noch etwas warten. Trotzdem freuen wir uns aufs Wiedersehen und auf interessante Themen der geladenen Referenten!

Lydia und Elí Díez-Prida



Dienstag, 18. August 2020, 15–16.30 Uhr

Wohnraum schaffen – Zukunft gestalten

Die Entwicklung des Wohnungsmarktes und die Frage nach bezahlbarem Wohnraum sind auch für Seniorinnen und Senioren immer drängendere Themen.

Lüneburgs Oberbürgermeister Ulrich Mädge spricht über die aktuellen Perspektiven und Wohnungsbauprojekte in der Hansestadt und berichtet über den aktuellen Stand des städtischen Wohnungsbauförderprogramms „Zwo21“. Hierdurch sollen 2100 Wohn-Einheiten bis zum Jahr 2021 entstehen, davon jeweils zu einem Drittel im geförderten Mietwohnungsbau, im frei finanzierten Wohnungsbau sowie in Form von Einfamilien- und Reihenhäusern.

Ulrich Mädge ist seit 1991 Oberbürgermeister der Hansestadt Lüneburg. Er ist somit der dienstälteste OB Lüneburgs seit dem Zweiten Weltkrieg. 2021 läuft seine Amtszeit aus. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Nach seinem Referat ist Zeit für Fragen vorgesehen – nicht nur zum Thema, sondern auch zu seiner Person, zu den Aufgaben eines Oberbürgermeisters und zum aktuellen Zeitgeschehen.



Dienstag, 29. September 2020, 15–16.30 Uhr

Unterstützung und Entlastung im Alter

Wer kann mir beim Wocheneinkauf helfen? Und bei Behördenangelegenheiten? Wo bekomme ich Entlastung bei der Pflege meines Ehepartners? Wer könnte mich zum Arzt begleiten? Wie funktioniert das mit dem Hausnotruf? Das sind nur Beispiele für die umfangreichen Hilfestellungen, um die sich das Team der Arbeiterwohlfahrt kümmert (AWO).

Susanne Jochum, Leiterin der AWO-Assistenz Lüneburg, stellt die Palette der Unterstützungs- und Entlastungsangebote für Seniorinnen und Senioren und auch für pflegende Angehörige im Großraum Lüneburg vor.



Dienstag, 20. Oktober 2020, 15–17 Uhr

Demenz vorbeugen: Ist das möglich?

Bei der immer höheren Lebenserwartung erkrankt jeder Dritte in Deutschland an einer Demenz, meist an Alzheimer.

Dr. med. Wolfgang Scherf, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Gründer und langjähriger leitender Arzt des Funktionsbereichs Psychotherapie im Nds. Landeskrankenhaus Hildesheim, geht auf die Ursachen ein und beschreibt, was jeder vorbeugend machen kann, um die Widerstandsfähigkeit des Gehirns zu steigern.



Dienstag, 24. November 2020, 15–17 Uhr

Sicheres Auto- und Fahrradfahren

Worauf sollte man als Senior beim Auto- und Fahrradfahren besonders achten? Wie lange sollte man überhaupt Autofahren?

Martin Schwanitz, Verkehrssicherheitsberater vom Präventionsteam der Polizeiinspektion Lüneburg, gibt Sicherheitstipps und spricht über Strategien und Fahrtauglichkeit im Alter.